

Vormoderne / Alte Geschichte

Franziska Lupp, M. A.

Proseminar: Antike Piraterie im mediterranen Raum

Ort: **findet digital statt**, Zeit: Montag, 7. DS (18:30 – 21:00 Uhr)

Piraterie, also bewaffneter Raub zur See, ist kein modernes Phänomen, sondern so alt wie die Seefahrt selbst. Besonders die zerklüfteten Küsten und die vielen kleinen Inseln des Mittelmeers boten günstige Bedingungen für seeräuberische Unternehmungen, die noch in der Odyssee als lukrativer Zeitvertreib der Elite empfunden wurden, jedoch spätestens ab den Perserkriegen eine ernst genommene Bedrohung für die antiken Verkehrs- und Handelswege auf See darstellten. Gleichzeitig waren Piraten aber wirtschaftlich signifikant: Sie dominierten den Sklavenhandel im östlichen Mittelmeerraum und sorgten außerdem für die Zirkulation seltener – freilich nicht immer ganz redlich erworbener – Güter. Erst in der frühen Kaiserzeit hatte man das Seeräuberproblem, dank einer starken Präsenz der römischen Flotte und einem schnellen Eingreifen derselben bei Bedarf, einigermaßen in den Griff bekommen. Das Seminar zeichnet zwar auch die Entwicklung der Piraterie in der Antike nach, im thematischen Zentrum steht aber vor allem die Frage, wie die (Stadt-)Gemeinschaften der griechisch-römischen Antike dem Seeräuberproblem zu verschiedenen Zeiten, unter verschiedenen Bedrohungslagen und angesichts konkreter Herausforderungen entgegentraten.

Das Proseminar wird in die Alte Geschichte mitsamt ihrer Arbeitsweisen und der ihrer Nachbardisziplinen (Philologie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Archäologie) sowie in das wissenschaftliche Arbeiten einführen. Die Veranstaltungen werden aller Voraussicht nach virtuell als Kleingruppensitzungen (à 30 Minuten) in der Zeit zwischen ca. 16.30 und 20.00 auf *Zoom* stattfinden. Darüber hinaus ist diesem Seminar eine obligatorische Blockveranstaltung (geplant als Präsenzveranstaltung) zum wissenschaftlichen Arbeiten zugeordnet, deren Termin in Abstimmung mit den TeilnehmerInnen festgelegt und später im Semester bekannt gegeben wird.

Einführende Literatur

A. Avidov: Were the Cilicians a Nation of Pirates?, in: *Mediterranean Historical Review* 10 (1997), S. 5 - 55; L. Casson: *Ships and Seamanship in the Ancient World*, 2. Aufl. Princeton 1991; J. Gabbert: Piracy in the Early Hellenistic Period. A Career Open to Talents, in: *Greece & Rome* 33 (1986), S. 156 – 163; Y. Garlan: Signification historique de la piraterie grecque, in: *DHA* 4 (1978), S. 1 - 16; ders.: War, Piracy and Slavery in the Greek World, in: M. I. Finley (Hg.): *Classical Slavery*, London 1987, S. 7 - 21; H. A. Ormerod: Piracy in the Ancient World, 2. Aufl. Baltimore 1978 [1997]; J. Osgood: Caesar and the Pirates: Or how to make (and break) an Ancient life, in: *Greece & Rome* 57 (2010), S. 319 – 336; H. Pohl: Die römische Politik und die Piraterie im östlichen Mittelmeer vom 3. bis zum 1. Jhd. v. Chr. Berlin u. a. 1993; P. de Souza: Rome's Contribution to the Development of Piracy, in: *Memoirs of the American Academy in Rome. Supplementary Volumes: The Maritime World of Ancient Rome*, 6 (2008), S. 71 - 96; ders.: *Piracy in the Graeco-Roman World*, Cambridge 1999.

Verwendung

PhF-AK 2b